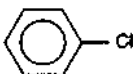


# Monochlorbenzol

**Synonym:**

Monochlorbenzol

**Chemische Formel:****Beschaffenheit:**

Farblose Flüssigkeit; Geruch aromatisch;

Dampfdruck (in mbar bei 20°C) 3,9;

Siedepunkt (in °C bei 1013 mbar) 132;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20°C)	Wasser:	0,05
	Chloroform:	unbegrenzt mischbar
	Xylol:	unbegrenzt mischbar

**Vorkommen:**

Compo Talpigram (100%);

Wühl-Ex Maulwurf Vergrämungsmittel (100%)

**Verwendung:**

Maulwurfrepellent

**Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:**

Chlorierter Kohlenwasserstoff. Beim Kaninchen werden nach peroraler Applikation von 500 mg/kg 27 % der gegebenen Menge unverändert ausgeschieden, 25 % als Glucoronide, 27 % als Ethersulfat und 20 % als Mercaptosäure.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

**Toxizität:**LD<sub>50</sub> Ratte oral 2910 mg/kgLD<sub>50</sub> Ratte dermal 2000 mg/kgLC<sub>50</sub> Ratte inhal. 12 mg/l**Symptome:**

ZNS-Depression, Schläfrigkeit, Bewußtlosigkeit, gastroenteritische Beschwerden, Augen- und Hautreizung, Methämoglobinämie

**Nachweis:***akut:*

GC

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

### Therapie:

*akut:*

Gifentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich, Antidot Toluidinblau (2 mg/kg i.v.)

*chronisch:*

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP–3x2 Drgs

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken